



Thematisches Konzept FriZZ-Beachcamp 2017: Selbst. Bestimmt. Leben. - finalweb

Ziel der Freizeit

Wir verbringen gemeinsam einen guten Urlaub mit coolen Aktionen und viel Strand. In diesem Urlaub denken wir über geistliche Themen nach und fordern uns heraus Jesus ähnlicher zu werden. Wir beten gemeinsam Jesus an. Wir stärken dadurch den Zusammenhalt im FriZZ.

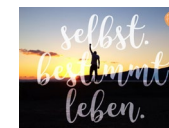
A. Die Primetime

Die **Primetime** um 20.15 geht insgesamt 60-75min. Sie enthält Lieder (evtl. Wunschlieder), Predigt (30min), Reaktion, Gebet, Schlusslied, Ansagen. Sie wird vom jeweiligen Tagesleiter moderiert.

Thema 1 Auftaktthema 20min	SELSBT. BESTIMMT. LEBEN. Kann man eigentlich selbst bestimmt leben? Oder muss man sich bestimmen lassen? Wie frei ist man und wie bekommt man Freiheit? Wer definiert Grenzen, damit ich frei bin? Jesus sagt: Wen der Sohn frei macht, der ist wirklich frei (Joh 8,36). Jesus sagt: Wer sein Leben verliert, wird leben (Mt 16,25). Wie kann Jesus so etwas behaupten? Jesus legt das Fundament der Gnade in meinem LEBEN. Darauf kann ich LEBEN - ewig. Ich kann seinen Geboten folgen. Ich werde fähig mich durch den Heiligen Geist bestimmen zu lassen: Meinungen, Trends, Strömungen kann ich prüfen, das Gute behalten, das Schlechte weglassen, eben durch den Heiligen Geist SELBST beurteilen. Ich darf auch anders leben. Gegen den Trend, Salz und Licht sein, Gottes Sendung erkennen... <u>Das verstehen die Teilnehmer</u> : ich darf BESTIMMT leben, <u>nicht ziellos, sondern zielorientiert</u> . Mein Leben macht einen Unterschied in dieser Welt. Das ist Leben im Überfluss (Joh 7,37f). Und ich darf - gerade als junger Mensch - das Leben genießen. Das tun wir hier auf dieser Freizeit (Pred 11,7-12,1). Willkommen bei Beachcamp 2017!
Thema 2 30-35min	SELBST: Identität Ob ich es glaube oder nicht: Ich bin ein Sklave der Sünde (Röm 6,1f). Aber Jesus macht mich frei. Er macht mich zum Adoptivkind des Vaters, mit allen Rechten die ein Kind Gottes hat. Ich bin nicht Pflegekind, sondern sein Kind. Das ist meine Identität. Aus dieser Identität kann ich leben(Eph 1,1-23). Aber meine Identität wurde auch von meiner Familie geprägt. Und das kann gut oder schlecht gewesen sein. Eltern machen nicht alles richtig. Sie prägen manchmal falsch. Auch Freunde prägen mich. Ich kann „falsche“



	<p>Identitäten annehmen, Rollen spielen, Masken aufsetzen. Ich kann meine Prägungen erkennen: gute Prägungen feiern und schlechte Prägungen verändern. Durch Jesus bin ich neue Schöpfung. Neues wird - prophetische Perfekt (2Kor 5,17). <u>Dafür muss ich (immer wieder) Gottes gute Gedanken über mein Leben erkennen: Ps 139. Ich erkenne mich SELBST in Gottes Licht und LEBE. Das ist das Ziel des Themas.</u> ↻ Predigt Daniel Harter: https://www.youtube.com/watch?v=EOIxQz3Tjhl</p>
<p>Thema 3 30-35min</p>	<p>SELBST: Sexualität Sex ist eine Erfindung Gottes. Sex ist gut, lustvoll, aufregend. Gott hat eine Vision für guten Sex. Er platziert ihn in den Rahmen von Ehe, zwischen Mann und Frau. Gott ist der Erfinder vom schönen Männer-Six-Pack und von schönen weiblichen Brüsten, vom Knistern der Erotik und der Lust. Von Schmetterlingen in Bauch und von der Liebe (Hohelied, Schöpfungsgeschichte). Gott hat uns als Frauen und Männer geschaffen. Auch wenn heute von einigen die Gender-Ideologie propagiert wird. (Natürlich gibt es aufgrund der gefallen Schöpfung in der wir leben Sexualitäten die von der Norm abweichen. Aber wir reden von Ausnahmen. Wir haben die Pflicht diese Ausnahmen als unsere Nächsten zu lieben). Sexualität ist wie ein loderndes Feuer, das auch beherrscht werden will. Sex kann negativ beeinflusst werden: schlechte Erfahrungen, Verletzungen, Missbrauch, Pornographie, sie kann sogar zur Sucht werden. <u>Ziel des Themas ist es, das junge Christen Sex als Gabe Gottes erkennen und die Bibel als Gebrauchsanweisung für guten Sex verstehen, mit der das Geschenk der Sexualität im Normalfall zur besten Entfaltung kommt. Sex ist Teil des SELBST, aber wir sind natürlich nicht triebgesteuert.</u> Um Sex zu haben braucht man den richtigen Partner. Doch wie findet man den? Das wäre vielleicht einen kleinen Exkurs wert. ↻ https://www.youtube.com/watch?v=AJBMdKWgfB8 (Stefan Hänsch) ↻ https://www.kirchefueroberberg.de/infos/mediathek/index.html (Ulrich Neuenhausen)</p>
<p>Thema 4 → Thema 5 30-35min</p>	<p>BESTIMMT: Medien Was ziehe ich mir rein? Wie oft? Wie viel? Was bestimmt mich und beeinflusst mein denken? Oder habe ich die Fähigkeit das, was ich mir reinziehe, geistlich zu beurteilen (Röm 12,1f). Ich habe die Freiheit (fast) alles zu gucken, aber nicht alles ist gut (1Kor 6,12). Der Geist der Welt kann ganz schön gefährlich sein (Eph 2,2f). Hab ich es noch im Griff, oder bin ich schon süchtig? Mach den Test und lege dein Handy für einen Tag weg. Oft wird es aber auch schlecht geredet. Immerhin kommunizieren wir so viel wie nie. Das hat ja auch was. Aber manchmal wird man auch neidisch, unter Druck gesetzt, vergleicht sich, herausgefordert... ob das immer gut ist?</p>



	<p>Was gebe ich weiter, über youtube, instagram, Snapchat (Facebook, Twitter)? Bin ich eigentlich schon mal auf die Idee gekommen, dass ich in diesen Profilen auch als Jesus-Nachfolger unterwegs bin und ich sie nutzen kann, um auf Jesus, meinen Retter, hinzuweisen?</p> <p>Ich kann jedem Star hinterher rennen, aber er hat nicht von allem Ahnung und ist auch nur ein Mensch. Und dann noch das Thema Musik: Die kann mich ganz schön beeinflussen. Es gibt gute und schlechte Texte, Musik die aufputscht und die beruhigt. Musik zur Ehre Gottes und zur Ehre des Menschen. Welche Musik hörst du?</p> <p><u>Ziel: Medien sind Zeichen der Zeit, bringen Segen und Fluch. Richtiger Umgang ist wichtig. Ich muss mich selbst BESTIMMEN, mich steuern. Ich kann sie für Jesus nutzen und nutzen aus ihnen ziehen.</u></p> <p>☞ Predigt Daniel Harter: https://www.youtube.com/watch?v=wiauZX4PP7I</p>
<p>Thema 5 → Thema 4 30-35min</p>	<p>BESTIMMT: Bibel</p> <p>Durch die Bibel redet Gott zu uns. Alles was wir über Jesus wissen, wissen wir aus der Bibel. Sie ist Gottes Wort, von Menschen aufgeschrieben, getrieben durch den Heiligen Geist (2Tim 3,16).</p> <p>In der Bibel finden wir einmal gelebtes Leben: Menschen leben mit oder ohne Gott, machen alles richtig, oder alles falsch oder alles dazwischen.</p> <p>In der Bibel finden wir auch eine Gebrauchsanweisung für das Leben, z.B. die 10 Gebote.</p> <p>In der Bibel finden wir Gottes Heilsgeschichte, vom AT mit Schöpfung, Sündenfall, Erwählung Israels und Ankündigung des Messias, über das NT mit Jesus, Kreuzigung und Auferstehung, Entstehung der Gemeinde und Ausblick in die Zukunft (Offenbarung).</p> <p>Die Bibel ist Gottes Wort, aber sie ist nicht Gott. Sie ist nicht - wie angeblich der Koran - vom Himmel gefallen. Ich glaube an eine Person und nicht an ein Buch. Das ist ein kleiner Unterschied, der eigentlich nur einen Unterschied macht: Ich kann gelassener Bibel lesen. Ich muss nicht alles verstehen und nicht alles wortwörtlich nehmen. Ich kann auch scheinbare Widersprüche aushalten. Nicht alles ist logisch. Nicht alles ist verständlich. Ich darf die Bibel auslegen und mir von Lehrern auslegen lassen. Dann kann sie mein Leben BESTIMMEN. Umso wichtiger ist, dass ich mich durch Gottes Wort beeinflussen lassen (Ps 119,9f). Wie kann man das im normalen Alltag machen? Wie unterbringen? Wie lese ich die Bibel und was lese ich aus der Bibel wie? Und wie komme ich von Milch zu fester geistlicher Nahrung, die ich mir selber koche? (1Kor 3,2).</p> <p><u>Ziel: Die Jugendlichen sollen Interesse oder sogar Bock auf die Bibel bekommen. Weil Gott sich dadurch mitteilt. Weil er durch sein Wort zu uns redet. Weil wir Gott erkennen.</u></p>
<p>Thema 6 30-35min mit Aufruf</p>	<p>LEBEN: Verbindlichkeit, Entscheidungen</p> <p>Wie treffe ich Entscheidungen und welche? Und welche sind richtig? Es gibt so viel zu entscheiden? Wichtiges und Unwichtiges. Manchmal auch Lebensentscheidendes. Ich muss Studium und Beruf wählen. Ich muss</p>



	<p>einen Partner wählen. Ich muss einen Wohnort wählen. Ich muss den Urlaub buchen... Gut das „sich entscheiden total out ist. Wer hat schon Bock verbindlich zu werden. Und wer weiß ob nicht noch eine bessere Option kommt. Es gibt ja so viele Möglichkeiten. Und es gibt immer noch vermeintlich bessere Möglichkeiten. Also warte ich lieber ab! Aber dann verpasse ich das Leben, oder? Warum ist es gut sich für etwas zu entscheiden? Und vielleicht ein Risiko einzugehen? Warum darf ich auch mal falsch entscheiden? Wie kommt man aus dem Entscheidungsdilemma raus? Welche Kriterien für gute Entscheidungen gibt es. Man will ja schließlich auch mal LEBEN! LEBEN - und sich nicht von der allgemeinen Aufschieberitis und von den tausenden Optionen aufhalten halten. Was sagt Gott dazu? Macht er Vorgaben? Will er Verbindlichkeit? Oder kann ich frei entscheiden? Gibt Gott mir Freiheit, Möglichkeiten, Verstand, das Recht Umwege zu machen? Ziel: <u>Gott gibt mir auf jeden Fall Weisheit und Verstand (Sprüche, Prediger). Ich kann Gott meine Pläne anvertrauen (Ps 37,5). Aber dafür muss ich welche machen. Am besten mit ihm!</u> ↻ http://www.gemeinde.hirsau.elk-wue.de/fileadmin/mediapool/gemeinden/KG_hirsau/Predigt_Entscheidungen.pdf ↻ https://www.ifrs.de/andacht/sermon/377-2004_02_06</p> <p>Heute ist auch der Abend, wo es darum geht verbindlich eine Entscheidung für Jesus oder für die Taufe oder für eine Gemeinde zu treffen. Das ist etwas abgekoppelt vom Thema. Es ist ein extra Teil im anschließenden Lobpreisabend: „Christ is enough“.</p>
<p>Thema 7 Abschlussthema 20-25min</p>	<p>LEBEN: Jesus-Style Nachfolge, Bekenntnis (Abschluss) Das Beachamp ist fast rum. Heute ist der Abschlussabend. Jetzt geht es wieder in das normale LEBEN. Wie willst du unterwegs sein? Wie willst du drauf sein? Wird sich dein Lifestyle durch dieses Camp verändern. Wirst du SELBST, BESTIMMT LEBEN? Wir wünschen uns, dass du dein Leben an Jesus verlierst und mit Jesus lebst (Mt 16,25), auch wenn es mal heißt, dass Nachfolge Kreuz bedeutet (16,24). Wenn du deinen Lebensstil nach Jesus ausrichtest, wirst du automatisch Zeuge für ihn sein (Apg 1,8). Ein Zeuge bezeugt was er gesehen und erlebt hat. Er hält mit seinem Wissen nicht hinter dem Berg. Er drängt sich aber auch nicht unbedingt auf. Und er ist nicht dafür verantwortlich, dass man ihm glaubt. Aber du kannst deine Welt und deine Freunde positiv beeinflussen. Mit der guten Nachricht von Jesus. Du kannst LEBEN bringen. Tue es! <u>Ziel: Motivation für Jesus zu leben.</u> Buchtipps für zu Hause: Löwenherz: https://www.scm-shop.de/loewenherz-158912.html#Artikelbeschreibung</p>



B. Die Praisetime

<p>Praisetime 6x normal 1x am Strand 1x als Antwort auf Thema 6</p>	<p>Wir werden ca. 30min singen und Gott anbeten. Verantwortlich für diese Zeiten sind Paddy, Elena und Veit. Wir stellen uns ein Musikteam aus den Teilnehmern zusammen und können ggf. auch die Verantwortung, z.B. an Josia Thieme, delegieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Jonas versucht 40 Liederbücher vom Forum zu besorgen. ➔ Wir planen folgende Instrumente: ...
--	---

C. Die Kleingruppen

<p>Kleingruppen</p>	<p>Kleingruppen Sie rückblickend auf das Thema statt. Jeder Prediger schickt vorher drei weiterführende Fragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Veit erstellt dafür ein Kleingruppen/Freizeitheft. ➔ Die Kleingruppen werden nach Alter und Geschlecht eingeteilt. Es werden zwischen 4-7 Personen sein. <p>Ablauf der Kleingruppe: Eröffnung, 1. Frage „Was hast du mitgenommen?“, 3 Fragen zur Predigt, Gebetsgemeinschaft (auch Anliegen festlegen: Schule, Eltern, Freunde, Gemeinde)</p>
----------------------------	---

D. Der Reflektionstag

<p>Reflektionstag in der Mitte des Camps</p>	<p>Zeit der Stille Eine Zeit der Reflektion und der Stille mit Anregungen aus dem Kleingruppenheft</p> <p>Gesprächszeit Eine Zeit, um gezielte Gespräche zu führen (Mentoringgespräche mit Terminabsprache - siehe Mindmap)</p>
---	---